

LEVIGARO

Schwermetallbelastung bei Gelenkprothesen

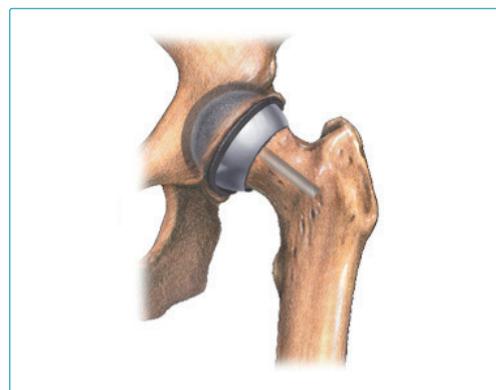
Träger von Metall-auf-Metall-Prothesen: Chrom und Kobalt

Hintergrund

Chrom und Kobalt sind in geringen Konzentrationen lebenswichtige Spurenelemente. Eine exzessive, z.B. berufliche Exposition kann dagegen zu Zeichen einer chronischen Toxizität führen.

**Toxizität
frühzeitig
erkannt**

In der Orthopädie können bei der Verwendung von Metall-auf-Metall-Prothesen durch Abrieb Schwermetalle freigesetzt werden. Sie werden für eine erhöhte Rate an Prothesenversagen verantwortlich gemacht. Zudem können toxische Langzeitfolgen nicht ausgeschlossen werden.



Indikation

Chrom und Kobalt im Vollblut bei Patienten mit Metall-auf-Metall-Prothesen:

- bei verzögerter Heilung
- bei Prothesenlockerung
- bei Schmerzen
- zur Abschätzung der systemischen Schwermetallbelastung (punktuell und im Verlauf)

Interpretation

Publizierte Schwermetallkonzentrationen bei asymptomatischen Metall-auf-Metall-Prothesenträgern:

Chrom: < 135 nmol/L

Kobalt: < 119 nmol/L

Bei erhöhten Werten wird eine Wiederholung im Abstand von drei Monaten empfohlen. Bestätigt diese das erste Resultat sind weitergehende Abklärungen indiziert.

Material

Spurenelemente-Tube, Vacutainer blau oder Monovette orange (15)

Methode

ICP-MS (Inductively Coupled Plasma Mass Spectrometry)

Preis

Chrom: CHF 105.–

Kobalt: CHF 105.–

Information

Literatur auf Anfrage

Dr. phil. II Maurus Curti, FAMH Labormedizin, Leiter Spezialanalysen

Dr. sc. nat. ETH Daniel Fabian, Dipl. Chemiker, Stv. Leiter Spezialanalysen

Dr. phil. II Giovanni Togni, FAMH Labormedizin, Leiter Viollier Lugano SA / Stv. Leiter Spezialanalysen

Dr. rer. nat. Kristina Kufner, cand. FAMH Labormedizin, Corelab

Redaktion Dr. med. Dieter Burki, FAMH Labormedizin, Bereichsleiter Produktion West

contact@viollier.ch | www.viollier.ch